

Goetheanum, Dornach, Schweiz, 5. Juni 2020

## «Mit der digitalen Welt lernen wir eine neue Sprache»

### Goetheanum Adult Education Program beginnt neu 2021

**Die coronabedingten Einschränkungen von Lernsituationen machen darauf aufmerksam, welche Grundvoraussetzungen für den Fähigkeitenerwerb gelten. Das Goetheanum Adult Education Program vernetzt Erwachsenenbildner/innen, um Erfahrungen im Bereich der Vermittlung von Anthroposophie auszutauschen.**

Für das Team des Studienangebots des Goetheanum haben die Maßnahmen zu Sars-CoV-2 dazu geführt, dass Auffassungen über die Voraussetzungen des Lernens hinterfragt werden. «Unsere Gewohnheiten sind radikal infrage gestellt, wenn es um das Umfeld von Lernprozessen und um Bedingungen für einen Fähigkeitserwerb geht», sagt Robin Schmidt, Erwachsenenbildner und Dozent beim Studienangebot des Goetheanum. Erfahrungsreicher werde derzeit, welche Bedeutung der sinnlich-körperlichen Präsenz der Mitglieder einer Lerngruppe zukommt. Edda Nehmiz vom Studienteam ergänzt: «Wenn die Begegnung nicht in einem vorgestalteten Zimmer stattfindet, sondern über digitale Kanäle, ist die Eigenverantwortung stärker gefragt, einen persönlichen Lernraum zu schaffen – denn die Dozentin, der Dozent hat darauf keinen Zugriff.»

Jedes Medium bringt seine Bedingungen mit. Digitale Kommunikationsräume führen tendenziell zu einer Renaissance des Sender-Empfänger-Modells, weil sie das Wahrnehmen verschiedener Sinnesqualitäten zur selben Zeit nur beschränkt ermöglichen. Florian Osswald, Oberstufenlehrer und Dozent für das Goetheanum Adult Education Program, formuliert es so: «Beim Lernen ist die soziale Situation das Zentrale – am Bildschirm wird hauptsächlich der <Kopf> angesprochen.» Seiner Einschätzung nach wirkt das Lerninstrument Computer diskriminierend, etwa wenn Familien keinen oder nur beschränkten Zugang haben. Auch eigne sich der Computer nicht für Menschen, die auf direkten menschlichen Kontakt angewiesen sind, wie bei der Autismus-Spektrum Störung. Gleichzeitig zeigt sich, dass die jüngere Generation in der Regel einen gelasseneren und souveräneren Umgang mit Technologie pflegt. Edda Nehmiz: «Wir lernen gerade mit der digitalen Welt so etwas wie eine neue Sprache. Für den Fähigkeitserwerb ist wichtig, die Sprache zu sprechen, die jeweils am besten für das geeignet ist, was wir erreichen wollen.»

(2191 Zeichen/SJ)

### **Neue Termine** <Teaching Anthroposophy Today> (auf Englisch)

**1** Modelling ways to address development and karma, 19 to 22 May 2021

**2** Modelling ways to address Goetheanism and Steiner's perspective on Christ,

1 to 4 June 2022 **Web** [studium-goetheanum.org/gaep](http://studium-goetheanum.org/gaep)

**Ansprechpartnerin** Edda Nehmiz, [study@goetheanum.org](mailto:study@goetheanum.org)